

Die ersten Mieter ziehen bald ein

Schon in drei Monaten sollen die Betreuten Wohnungen auf dem alten AK-Gelände fertig sein. Die Nachfrage ist groß.

Von Christina Rückert

Bergedorf. Noch bestimmen Matsch, herumliegende Bretter und nackte Betonflächen das Bild. Unverkennbar ist dennoch, dass die Bauarbeiten auf dem alten AK-Gelände am Gojenbergsweg voranschreiten: Bereits am 1. November sollen in die ehemaligen Krankenhausgebäude die ersten Mieter für das Betreute Wohnen sowie die Patienten für den Pflegebereich (131 Betten) einziehen.



Noch haben auf der Baustelle am Gojenbergsweg die Bauarbeiter das Sagen.

Die CURA AG als künftiger Betreiber der Wohnungs- und Pflegeeinrichtung kann sich über großes Interesse an dem Projekt freuen: „Von den 65 Wohnungen für das Betreute Wohnen sind bereits 30 fest vermietet“, sagt Madlen Harder, die als Verwaltungsmitarbeiterin für die Akquise zuständig ist. Ihre Liste zählt mittlerweile sogar 460 weitere Interessenten.

Mehrmals täglich werden bei der 46-Jährigen in dem kleinen CURA-Büro auf dem Gelände Interessenten vorstellig – oft auch jene, die schon einen Mietvertrag haben und nun sehen wollen, wie weit der Bau „ihrer“ Wohnung schon ist. Beliebte sind vor allem die – bereits restlos vergebenen – Appartements mit Balkon. „Viele Senioren haben bisher in einem Haus gewohnt und wollen darauf nicht verzichten“, weiß Madlen Harder. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass vielen Senioren der Schritt, das bisherige Zuhause zu verlassen, sehr schwerfällt. Gleichzeitig sei aber eine deutliche Bindung der Bergedorfer zu dem alten AK-Gelände da. Madlen Harder: „Ein älterer Herr sagte: ‚Hier wurde ich geboren, nun komme ich her, um mein Leben hier zu beenden.‘“

Die meisten künftigen Mieter sind indes noch topfit, die



Verwaltungsmitarbeiterin Madlen Harder im Wohnzimmer der Musterwohnung. Sie ist 40 Quadratmeter groß – es gibt aber auch größere Appartements. Fotos: Rückert

jüngsten gerade mal 68 Jahre alt. Sie verlassen ihr Zuhause für Appartements, die zwischen 40 und 82 Quadratmetern groß sind (im Pflegebereich: etwa 18 Quadratmeter pro Zimmer). Die Betreuten Wohnungen kosten zwischen 800 und 1600 Miete pro Mon-

nat. Betriebskosten und ein „Notfallpaket“ (die Senioren haben mehrere Alarmknöpfe in der Wohnung) sind im Preis schon inbegriffen. Zusatzleistungen wie Wäsche- oder Reinigungsservice kosten extra.

Bis zur Eröffnung im November hat die CURA indes noch

viel zu tun. So muss das Personal ausgewählt werden. Auch Verwaltungsmitarbeiterin Madlen Harder aus Graal-Müritz ist erst seit kurzem dabei: Sie stellte sich der CURA im Mai bei der Bewerbermesse im Rathaus vor – und bekam drei Tage später die Zusage.